

Land SCHWEIZ

Medium SCHWEIZER FERNSEHEN 1, KULTURPLATZ

Ort ZÜRICH

Datum 10/08

Rezensiert von CHRISTIAN WALTHER

Unionsverlag
www.unionsverlag.com

Asli Erdogan

Die Stadt mit der roten Pelerine

Özgür, eine introvertierte junge türkische Akademikerin, ist in Rio de Janeiro angekommen und fühlt sich von der ebenso faszinierenden wie bedrohlichen Stadt angezogen, von der scheinbar grenzenlosen Freiheit und der Lebensfreude Brasiliens. Dabei hat sich die junge Frau weit von der traditionellen Frauenrolle, wie sie die türkische Gesellschaft vorsieht, entfernt. Nicht wie eine Touristin führt Özgür den Leser durch die Labyrinth dieser Grossstadt, sondern wie eine Migrantin, die das zunächst Fremde als Vertrautes und Eigenes akzeptiert. Gleichzeitig ist die Stadt Impuls für ihr Schreiben



und für die Schöpfung ihrer fiktiven Doppelgängerin Ö. «Ich schreibe über das Gefühl, im Exil ein absoluter Aussenseiter zu sein», sagt Asli Erdogan in einem Interview mit dem Sender 3sat, «über die vollkommene Unfähigkeit, mit der fremden Umwelt zu kommunizieren». Erdogan hat, man ahnt es, den Überlebenskampf in der Megacity selbst erlebt und daraus «Die Stadt mit der roten Pelerine» geschaffen. Im Dezember erscheint ihr Erstling «Der wundersame Mandarin» – die Geschichte einer jungen Türkin in Genf – auf Deutsch. Unionsverlag